

Bronner

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Züchtung aus Freiburg, Deutschland

Abstammung: Kreuzung aus Merzling x (Saperavi severnyi x Sankt Laurent)

Verbreitung in Österreich: geringfügig

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, keine Anthocyanfärbung, stark wollig behaart, aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken

Internodien: dorsal grün, ventral grün

Knospenschuppen: keine Anthocyanfärbung

Junges Blatt - Oberseite: gelbe Blattoberfläche

Junges Blatt - Unterseite: mittelstarke bis starke Wollbehaarung zwischen den Nerven

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit drei bis fünf Lappen und gewelltem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite ohne Anthocyanfärbung, Spreite sehr schwach gewaffelt und mittel blasig, Blattzähne beiderseits geradlinig, Stielbucht offen mit U-förmiger Basis, beidseitig von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten fehlen, fehlende Behaarung an der Blattunterseite, schwache Beborstung der Hauptnerven

Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (5 cm)

Traube: kurz bis mittellang (12-16 cm), mitteldicht, Grundtraube kegelförmig mit einem bis max. zwei Flügeln, Beirtraube mittelgroß und häufig vorkommend



Beere: rundlich (l = 10-15 mm, b = 10-15 mm), Einzelbeerengewicht gering (~3 g), Haut grün bis gelb, Fruchtfleisch mäßig weich, ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet

Phänologie:

Austrieb	spät
Blütezeit	spät
Reifezeit	spät
Winterfrost-Resistenz	mittel bis gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	schwach
Plasmopara-Toleranz	gut
Oidium-Toleranz	mittel bis gut
Botrytis-Toleranz	mittel
Platzneigung	mittel

Agrarische Eigenschaften:

hohe Ansprüche an Lage und Boden, empfindlich gegen Trockenheit

Qualitätsprofil der Weine:

burgunderähnliche Weine

Züchterische Bearbeitung:

in Österreich keine

